

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Gersbach vom 21.09.2022
im Nebenraum der Mehrzweckhalle im Ortsbezirk Gersbach

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: **10**

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dieter Clauer

Beigeordnete

Herr Michael Maas

Mitglieder

Herr Torsten Bauer

Frau Tanja Brackmann

Herr Heini Ehrlich

Frau Karoline Klag

Herr Jens Reinshagen

Frau Ella Weber

Protokollführung

Herr Robin Juretic

von der Verwaltung

Herr Karsten Schreiner

Frau Sandra Schulze-Gruchot

Gäste

Herr Christof Milek

Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser

Es fehlt entschuldigt:

Mitglieder

Herr Michael Böhmer

Herr Alexander Krebs

Frau Iris Weber

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ortsbeiratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Deutsche Glasfaser - Vorstellung des Unternehmens und der Ausbaupläne
3. Vollzug des Baugesetzbuchs
Aufhebung von Bebauungsplänen im Ortsbezirk Gersbach
 1. Beschluss über die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB
 2. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB
 3. Beschluss zur Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB
 4. Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB
4. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende teilt mit, schriftliche Anfragen seitens der Bürgerinnen und Bürger lägen nicht vor.

zu 2 Deutsche Glasfaser - Vorstellung des Unternehmens und der Ausbaupläne

Der Vorsitzende erklärt, letzte Woche habe bereits eine Informationsveranstaltung mit der Deutschen Glasfaser in der Mehrzweckhalle stattgefunden. An dieser Veranstaltung hätten ca. 150 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen. Mit dieser Resonanz sei er sehr zufrieden. Sodann übergibt er das Wort an Bürgermeister Maas.

Bürgermeister Maas führt aus, dass mit der Glasfasertechnologie eine Möglichkeit vorhanden sei, um für den künftigen Breitbandbedarf gerüstet zu sein. Um den Breitbandausbau im Ortsbezirk Gersbach verwirklichen zu können, benötige man jedoch die Bürgerinnen und Bürger. Denn der Bau der Leitungen erfolge kostenlos, sofern

sich 33 % der Haushalte bis zum Ende der Nachfragebündelung Ende November für Glasfaser entschieden haben. Ein Ausbau sei innerhalb der nächsten 12 Monate anvisiert. Dies werde noch ein anstrengender Weg, man brauche aber zunächst die Bürger und Ortsbeiratsmitglieder als Multiplikator. Diese sollen für den Glasfaserausbau werben, um so den kostenlosen Ausbau des ca. 15-25 Millionen teuren Projekts realisieren zu können.

Sodann präsentiert Herr Milek von der Deutschen Glasfaser sein Unternehmen und die Ausbaupläne.

Er führt aus, dass man einen Ausbau mit offenen Direktanschlüssen plane. Zu einem späteren Zeitpunkt könne man sich dann den Anbieter aussuchen, sofern es zwischen diesen und der Deutschen Glasfaser Kooperationsvereinbarungen zur gemeinsamen Nutzung gebe. Anschließend gibt er einen Überblick über sein Unternehmen als führender Glasfaseranbieter mit entsprechendem Know-how und Erfahrung sowie über die Historie der Firma seit 2011 und der Fusionierung mit inextio im Jahr 2019. Man sei bundesweit im regionalen, ländlichen Raum vertreten und habe ab 2017 schon mehrere Auszeichnungen, unter anderem eine europäische Auszeichnung, erhalten.

Sodann erläutert er die Zeitscheine für den Ausbau in Pirmasens, beginnend mit der Nachfragebündelung am 03.09., den Informationsabenden von 12. – 14.09.2022 und dem Ende der Nachfragebündelung nach 12 Wochen am 26.11.2022. Pirmasens sei dabei in neun Polygone und insgesamt vier Gebieten unterteilt (Ost, Nord, West und Hengsberg). Man werde bei erfolgreicher Nachfragebündelung zwischen 15 und 25 Millionen investieren. Dies sei eine Chance für jeden Eigentümer oder Mieter, denn Glasfaser werde in Zukunft jeder benötigen. Anschließend erläutert er die Marketing-Maßnahmen seiner Firma. Hierzu zählen insbesondere Hohlraumplakate, Bauzaunbanner, das sogenannte Mailing (Flyer, Infobriefe), der Servicepunkt am Kaufland in der Zweibrücker Straße, lokale Aktionen mit Vereinen oder die sogenannte Gartenstecker-Aktion sowie die bereits erwähnten Informationsveranstaltungen. Er erklärt, dass seitens des Unternehmens die Bereitschaft für weitere Aktionen bestehe, wie beispielsweise Feste in Kooperation mit dem Ortsbeirat oder Vereinen.

Weiterhin präsentiert Herr Milek die Gründe für einen Glasfaserausbau. Er berichtet, dass die verbrauchten Datenvolumina stetig steigen. In den nächsten Jahren werden diese noch weiter sehr stark ansteigen, da die Technik nicht stehenbleibe und immer mehr Geräte an die Netze kommen. Als Beispiele sehe er hier vor allem den Bereich Smart Home mit Geräten wie z. B. smarte Kühlschränke, Heizungen, Rollläden und dergleichen. Deutschland sei im Bereich Breitbandausbau noch ein absolutes Entwicklungsland mit lediglich 5,4 % Anteil Glasfaseranschlüsse an allen stationären Breitbandanschlüssen im Dezember 2020.

In Gersbach gebe es noch keine Glasfaser, auch das Vectoring sei dies nicht, da die letzte Meile noch immer aus Kupfer sei. Daher habe sein Unternehmen eine Kooperation mit der Stadt Pirmasens zum Ausbau vereinbart.

Sodann beschreibt Herr Milek die Vorteile der Glasfasertechnologie, nämlich Leistungsstärke, Stabilität, Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit.

Abschließend teilt Herr Milek noch die Telefonnummer des Projektleiters vor Ort, Herrn Janko Lach mit: 0177/8741609.

Ortsbeirat Ehrlich erkundigt sich nach den unterschiedlichen Vertragsmodellen.

Herr Milek informiert, im Schnitt kostet ein Internetvertrag 37,50 € im Monat. Die genauen Kosten seien allerdings von dem individuellen Vertrag und der gebuchten Datengeschwindigkeit abhängig. Die Kosten für einen TV-Empfang würden sich auf 15,00 € belaufen. Die Vertragslaufzeit betrage 24 Monate. Danach könne es eventuell etwas teurer werden. Ein Wechsel sei dann wahrscheinlich jedoch auch möglich. Gerne könne dies mit dem Projektverantwortlichen vor Ort, Herrn Lach nochmals durchgerechnet werden.

Eine Bürgerin fragt nach, bis wohin der Ausbau durchgeführt werde und ob auch die einzelnen Wohnungen in einem Mehrfamilienhaus angeschlossen werden.

Herr Milek antwortet, dass bis dorthin ausgebaut werde, wo es der Kunde bisher auch gewohnt sei von anderen Anbietern. Auch sei eine Inhouse-Verkabelung bis zu 20 Meter kostenlos, sofern der Eigentümer die entsprechenden Wege (Leerrohre, Schächte etc.) vorhalte. Zunächst handele es sich bei dem Abschluss mit dem Kunden nur um einen Auftrag, der erst nach Ende der Nachfragebündelung und der Realisierung der Maßnahme zu einem Vertrag werde.

Die Bürgerin fragt nach, ob für jede Wohnung in einem Mehrfamilienhaus ein eigener Vertrag abgeschlossen werden müsse oder ob ein Vertrag für das gesamte Gebäude ausreiche.

Herr Milek führt aus, dass für jede Wohneinheit ein eigener Vertrag erforderlich sei. Für den Ausbau der Infrastruktur bis ins Haus sei es allerdings ausreichend, wenn zunächst nur ein Vertrag abgeschlossen werde. Für die anderen Wohneinheiten könne zu einem späteren Zeitpunkt dann ebenfalls noch ein Vertrag abgeschlossen werden.

Ein weiterer Bürger fragt, ob er nach zwei Jahren auch zurück zur Kupfer-Technologie wechseln könne, wenn es für Glasfaser noch keine anderen Anbieter gebe.

Herr Milek erläutert, dass dies problemlos möglich sein werde, da keine Leitungen entfernt werden müssten. Aber auch bei Glasfaser werde es irgendwann so wie bei Kupfer sein, dass es mehrere Anbieter gebe.

Bürgermeister Maas ergänzt, die Verhandlungen mit anderen Anbietern würden hier bereits laufen, es sei jedoch noch nichts spruchreif. Man sei aber wohl mit allen großen Anbietern im Gespräch.

Eine weitere Bürgerin erkundigt sich, ob die 33 % pro Polygone oder insgesamt erreicht werden müssten.

Herr Milek antwortet, die Stadt sei in vier Gebiete aufgeteilt. Gersbach bilde mit Winzeln eines der vier Gebiet. In diesem Gebiet müssten insgesamt 33 % der Anschlüsse erreicht werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Milek und beendet den Tagesordnungspunkt.

- zu 3 Vollzug des Baugesetzbuchs;
Aufhebung von Bebauungsplänen im Ortsbezirk Gersbach**
- 1. Beschluss über die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB**
 - 2. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB**
 - 3. Beschluss zur Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB**
 - 4. Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behördenbeteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB**
- Vorlage: 1482/I/61/2022**

Anmerkung der Protokollführung:

Ortsbeirat Heini Ehrlich hat gemäß § 22 Gemeindeordnung an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ortsbeiratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Stadtplanungsamtes vom 03.06.2022.

Frau Schulze-Gruchot stellt anhand einer Beamerpräsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) vor. Sie erklärt, anlässlich einer Bauvoranfrage für die Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage in der Sangstraße seien alle Bebauungspläne in Gersbach hinsichtlich Aktualität und Erforderlichkeit überprüft worden. Teilweise handele es sich noch um einfache Bebauungspläne nach dem Aufbaugesetz aus den 1950er Jahren. Im Ergebnis sei festzustellen, dass die vorliegenden Bebauungspläne zumindest entbehrlich, wenn nicht sogar in Teilen funktionslos geworden sind. Gerade die ältesten Bebauungspläne können ihre planungsrechtliche Steuerungsfunktion nicht mehr erfüllen. So sei bei einfachen Bebauungsplänen ohnehin ergänzend § 34 BauGB zur Beurteilung von Vorhaben heranzuziehen. Das unmittelbare Nebeneinander sehr unterschiedlicher Planungsqualitäten und Festsetzungen sei zudem der Rechtsklarheit abträglich.

Die Beschlüsse, das Aufhebungsverfahren einzuleiten seien vom Stadtrat der Stadt Pirmasens am 29.06.2020 gefasst worden.

Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise erläutert Frau Schulze-Gruchot, dass im nächsten Verfahrensschritt die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden und Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB, sowie der anerkannten Naturschutzverbände nach § 18 i.V.m. § 63 BNatSchG durchzuführen seien.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, beschließt der Ortsbeirat einstimmig:

1. Über die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB der aufzuhebenden Bebauungspläne in Gersbach wird gemäß der Empfehlung der Verwaltung entschieden.
2. Über die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der anerkannten Naturschutzverbände nach § 18 i.V.m. § 63 BNatSchG zu den aufzuhebenden Bebauungsplänen in Gersbach wird gemäß der Empfehlung der Verwaltung entschieden.
(siehe Anlage 3 und 4)
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB an der Aufhebung der Bebauungspläne in Gersbach zu beteiligen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB sowie die anerkannten Naturschutzverbände nach § 18 i.V.m. § 63 BNatSchG an der Aufhebung der Bebauungspläne in Gersbach zu beteiligen.

zu 4 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 4.1 Beantwortung von Anfragen

Der Vorsitzende führt aus, Beantwortungen von Anfragen liegen nicht vor.

zu 4.2 Informationen

zu 4.2.1 Tag der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger 2022

Der Vorsitzende informiert, am 23.10.2022, ab 14:00 Uhr findet der Seniorennachmittag in der Mehrzweckhalle statt.

zu 4.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 4.3.1 Anfrage von Ella Weber vom 21.09.2022 bzgl. Zustand auf dem neuen Friedhof

Ortsbeirat Ella Weber bittet darum, dass die Sträucher auf dem neuen Friedhof geschnitten und die begrünten Nebenwege gemäht werden.

Der Vorsitzende bittet, die Anfrage an das städtische Garten- und Friedhofsamt weiterzuleiten.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:50 Uhr.

gez. Dieter Clauer
Vorsitzender

gez. Robin Juretic
Protokollführer